

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Band: 26 (1841)

Protokoll: Physicalisch-chemische Section

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verhandlungen

der

Sectionen.

I. Physicalisch-chemische Section.

Erste Sitzung.

Dinstag, den 3. August.

Die Section versammelte sich im Hörsale der Physik im Gebäude zum Loch.

Zum Präsidenten wurde gewählt Herr Prof. *Schönbein* von Basel, zum Actuar Herr Prof. *Plantamour* von Genf.

Es wurden folgende Gegenstände behandelt:

1) Vortrag des Herrn Prof. *Schönbein* von Basel über den specifischen Einfluss, den das Platina auf eine Wasserstofflösung ausübt, und über die directe Oxidierbarkeit des Platinas und des Goldes.

2) Mittheilung des Herrn Prof. *Schönbein* über die von Dr. *Brown* in Edinburg angekündigte Umwandlung des Kohlenstoffs aus einer Paracyan-Verbindung in Silicium und diejenige des Eisens in Rhodium.

3) Herr Rathsherr Oberst *Fischer* von Schaffhausen spricht über eine von *Steinheil* in München vorgeschlagene neue Anwendung der Pferdekraft zur Fortschaffung von Lasten auf Eisenbahnen.

4) Herr Prof. *Plantamour* theilt die Resultate seiner Beobachtungen über atmosphärische Electricität mit. Er vermuthet, dass die auf den Morgen und Abend fallenden Maxima mit der Temperaturdifferenz tieferer und höherer Luftschichten in Verbindung stehen.

5) Herr Dr. *Schweizer* von Zürich liest eine Abhandlung über das Zimmetöhl, dessen Bereitung, Eigenschaften und verschiedenen durch Reagentien veranlassten Zersetzungsproducte.

6) Das Präsidium theilt das Verzeichniss der Tractanden für den folgenden Tag mit.

Zweite Sitzung.

Mitwoch, den 4. August.

1) Herr Apotheker *Scheitlin* von St. Gallen theilt einige toxicologische Bemerkungen mit über die Auffindung von Schwefel-Arsenik bei Vergiftungen durch arsenigte Säure.

2) Herr *Gourjon*, Conservateur am polytechnischen Institute in Paris, erläutert die Einrichtung und Benutzungsweise des Mellonischen Apparates bei Versuchen über die strahlende Wärme. Er giebt experimentielle Beweise für die grosse Empfindlichkeit und Schärfe

der thermo-electrischen und galvanometrischen Vorrichtungen.

3) Herr Prof. *Wartmann* von Genf weist galvanoplastische Medaillen vor, die von Herrn *Bonijol* in Genf gefertigt wurden und an Schärfe und Vollkommenheit Alles übertreffen, was bisher erhalten wurde, so dass Vorbild und Copie nicht zu unterscheiden sind. Die Präcipitation geschah auf Stearin mit Graphyt.

4) Herr Prof. *Wartmann* theilt seine in der Nähe von Lausanne angestellten Beobachtungen über den merkwürdigen Föhnsturm vom 18. Juli 1841 mit. Er war in jener Gegend von einem Nebel begleitet, wirkte drehend-zerreissend auf Pflanzen und Bäume und veranlasste ein Steigen des Barometers. — Nach andern Mittheilungen der Herren Prof. *Gottfried Escher*, Oberst *Pestalozzi*, Seminardirector *Wehrli*, Prof. *Schönbein*, Prof. *Mousson*, u. s. f., war der Sturm für die Schweiz ein sehr allgemeiner; doch trat er auf der Linie von Bern nach Basel erst Mittags, auf derjenigen von Glarus nach Zürich und Constanz schon Morgens um 8 und 9 ein. Auf letzterer Linie zeichnete er sich durch eine Alles austrocknende und versengende Hitze aus.

5) Herr Prof. *Mousson* spricht über die mechanischen Wirkungen des gefrierenden Wassers, namentlich über die Bedingungen, welche bald das Zerspringen der Gefässe durch eine Seitenwirkung, bald das unschädliche Hervorwachsen eines Eiszapfens aus der Oeffnung bestimmen.

Herr Dr. *Fellenberg* theilt einige Beobachtungen über das Gefrieren in langen verschlossenen Thermometerröhren mit, die beweisen, dass bei hinlänglichem Widerstande der Gefässwände das Erstarren nicht erfolgt.

6) Herr Rathsherr Oberst *Fischer* von Schaffhausen erläutert seine Erfahrungen über das Zerspringen des Stahles beim Härten und die Mittel, dasselbe auch bei grösseren Stücken zu hindern.

7) Herr Prof. *Schönbein* setzt seine Vorlesung über die directe Nichtoxidirbarkeit des Platinas und über die Gegenwart eines eigenen electrischen Riechstoffes, Ozon, fort, der sowohl durch electrolitische Zersetzung als mittelst der gewöhnlichen Electrisirmaschine entwickelt werden kann.

8) Herr Dr. *Rascher* aus Chur weist eine von Mechanicus *Braun* in Wiesbaden nach Ettinghauserscher Vorschrift verfertigte magneto-electrische Maschine vor, die zu medicinischem Behufe besonders auf Intensitätswirkungen berechnet ist.

9) Herr Mechanicus *Pfau* von Winterthur weist vor und erläutert die Einrichtung eines Sonnensextanten, der mit Hülfe einer Tabelle für jeden Augenblick den genauen Stand der Sonne und die Zeit bestimmen lässt.

10) Derselbe zeigt ebenfalls eine schöne Sammlung optischer Gläser, die von *Daguet* in Solothurn bereitet und von ihm geschliffen worden sind.

11) Herr Mechanicus *Oeri* erläutert die Einrichtung zweier von ihm verfertigter Federwagen, in denen messingene Spiralfedern benutzt und die Bewegung eines Zeigers beobachtet wird.

12) Herr Apotheker *Hübschmann* von Stäfa legt Proben eines aus Pfirsichsteinen bereiteten Klebers vor, der von dem Gewöhnlichen abweichende Eigenschaften besitzt.

13) Es wird eine Abhandlung des Herrn Dr. *Müller* in Altorf über die meteorologischen Verhältnisse des

Reusstales, namentlich zur Zeit des Föhnes, zur Einsicht der Mitglieder vorgelegt.

14) Zuletzt begiebt man sich in das chemische Laboratorium, wo Herr Prof. *Schönbein* die zu seiner Abhandlung über die Oxidirbarkeit des Platinas gehörenden Versuche vorbereitet hatte.
